



**CHRISTOPH B. FUCHS**

## **Danke und auf wiedersehen!**

**Wie auch die Begrüßung, ist auch die Verabschiedung der Gäste ein wesentlicher Schlüsselpunkt und beeinflusst direkt den Erfolg eines Events. Doch wie gestaltet sich eine gekonnte Verabschiedung der Eventteilnehmer durch den Gastgeber?**

Logisch, als Veranstalter will man am Ende eines Events nur glückliche Gesichter sehen. Natürlich nicht, weil die Gäste froh sind, «endlich» nach Hause gehen zu können, sondern weil sie

- 1.) das Netzwerkangebot am Ende des Events gerne nutzen, weil sie
- 2.) nicht nur langweilige Häppchen und Discounter-Prosecco vorgesetzt bekamen, weil
- 3.) die Referenten der Veranstaltung greifbar sind, weil
- 4.) attraktive Künstler aufgetreten sind und weil
- 5.) die altmodische, immer eher peinlich wirkende Tombola am Veranstaltungsende von sinnvollen, passenden Give-aways getoppt wurde.

### **Das Finale – wer bestreitet es?**

Den Schlusspunkt eines Events setzt immer die Moderatorin oder der Moderator und – das ist besonders wichtig – der Veranstalter selber. Dies aber auf unterschiedliche Weise. Mit der Schlussmoderation wird der Gesamtheit der Gäste signalisiert, dass der offizielle Teil des Events nun zu Ende ist. Der Veranstalter aber, also beispielsweise der CEO eines Unternehmens oder der Inhaber, verabschiedet sich per Handschlag von seinen Gästen.

Bei der Planung eines Events können Sie leicht eruieren, ab welchem Zeitpunkt die Gäste den Anlass verlassen werden (abgesehen von einigen unverbesserlichen Frühfliehenden). Ab diesem Zeitpunkt hat sich der Repräsentant des Veranstalters (CEO, Inhaber usw.) im Eingangsbzw. Ausgangsbereich aufzuhalten und jeden einzelnen Gast per Handschlag zu verabschieden. Und das ist wortwörtlich gemeint. Es ist wichtig, dass der Veranstalter möglichst viele Gäste persönlich verabschiedet.

Oft nehmen Eventplaner in diesem Punkt eine falsche Perspektive ein. An einem Event geht es nicht darum, den CEO zu schonen, sondern darum, den Gast nach bestem Wissen zu verwöhnen und zu ehren. Für den Veranstalter ist der Event Arbeitszeit und nicht eine willkommene Gelegenheit, sich den Freuden eines Festes hinzugeben.

In diesem Zusammenhang muss die Perspektive des Gastes eingenommen werden. Für diesen ist es sehr entscheidend, ob er vom Hauptverantwortlichen des besuchten Events verabschiedet wird oder nicht. Die persönliche Verabschiedung eines Gastes durch den Hauptverantwortlichen muss vom Veranstalter und dem Eventplaner als minimalste Ehrerbietung betrachtet werden.

Was Sie vermeiden sollten:

- An Ihrem Event keinen deutlich erkennbaren Schlusspunkt setzen (z. B. Schlussmoderation).
- Die Gäste werden nicht persönlich durch den CEO/Inhaber verabschiedet.
- Der CEO/Inhaber macht es sich leicht und ersetzt den persönlichen Händedruck durch ein unverbindliches Zuwinken.
- Früh aufbrechende Gäste penetrant bestürmen, noch länger zu bleiben.